



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grusch-Fanas-Valzeina

Kirchgemeindeversammlung

Versammlungs-Protokolle

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

Versammlungsprotokoll Nr. 24-01

Datum: 06.05.2024

Ort: Kirche Fanas

Anwesend: 32 Stimmberechtigte
(2.86 % unserer Mitglieder)
(Eine Liste der anwesenden Mitglieder wurde aufgenommen. Sie wird dem Protokoll beigelegt.)

absolutes Mehr: 17 ($32 : 2 = 16 + 1 = 17$)

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2023
3. Jahresberichte 2023
4. Jahresrechnung 2023
5. Revisorenbericht und Genehmigung Jahresrechnung 2023
6. Information zu den Sanierungs- und Bauvorhaben auf dem Pfarrhausgrundstück Nr. 172 / Grusch und Aufzeichnung der Finanzierungsabsicht
7. Beschluss über die Sanierung des Erdgeschosses und den Ersatz des Heizkessels im Pfarrhaus
8. Beschluss über den Rückbau der bestehenden Nebenbaute, (Stall mit Garagen) Neubau eines Bürogebäudes und Neubau einer Garage
9. Grundsatzentscheid über den Verkauf der Bündti am Rain Grundstück Nr. 174 / Grusch
10. Wahlen
Bestätigungswahl von Natalia Sauter und Hans Wieland
Sie stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Ersatzwahl für Ursula Egli
Sie hat demissioniert und ist zu ersetzen.
11. Varia und Umfrage

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident, Dr. Hans-Rudolf Brunner, begrüsst die anwesenden Kirchgemeindemitglieder und heisst sie zur heutigen KG-Versammlung herzlich willkommen.

Als Stimmzählerin wird unsere Sekretärin und Buchhalterin Michaela Meier bestimmt.

Einwände zur Traktandenliste gibt es keine.

2. Genehmigung Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2023

Das Protokoll wurde vorschriftsgemäss zur Kenntnis gebracht. Eine Korrektur wegen Verwechslung der Bezeichnung „Aufwand und Ertrag“ (Budget 20249 wurde mit der Veröffentlichung gemacht. Das aber ohne weitere Bedeutung, weil das Jahresergebnis stimmte und sich aus der Berechnung des Budgets ergibt. Weitere Einwände wurden und werden keine gemacht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

a) Bericht des Vorstandes:

Der Präsident verliest den von ihm verfassten Jahresbericht des Kirchenvorstandes. Dieser Bericht befindet sich bei den Vorstandsunterlagen. In diesem Bericht ging er u.a. auf die folgenden Punkte ein:

Hanspeter Wildi wurde in den kant. Kirchenrat gewählt und trat das neue Amt im Frühjahr 2023 an. Er musste das Präsidium in unserer KG aus diesem Grunde ablegen. An seiner Stelle wurde Barbara Giovanoli in den Kirchenvorstand gewählt. Nach wie vor sind die Vorstandsreihen noch nicht voll geschlossen. Die Suche nach Mitgliedern, die bereit sind Mitzumachen und Mitzuhelfen geht weiter. Unsere KGV vom April 2023 hat der neuen GD-Ordnung zugestimmt. D.h. dass grundsätzlich pro Sonntag nur noch in einer unserer drei Kirchen ein Gottesdienst gefeiert wird. Eine Ausnahme bilden die Feiertage und die Kasualien. Der Konf-Unterricht wurde von drei wieder auf zwei Jahre umgestellt. Ende Juni wurden unsere Pfarrersleute in die Bündner Synode aufgenommen. An der ao. KG-Versammlung vom 09.07.2023 wurden Dirk Schulz und Peggy Kersten zu unseren Pfarrersleuten gewählt. Die feierliche Amtseinssetzung dieser beiden erfolgte am Festgottesdienst vom 16. Juli. An der ao. Kirchgemeindeversammlung vom 09.07. wurde ein Kredit zur Sanierung der Fassaden und der Eingangsüberdachung der Kirche in Valzeina von CH 80'000.00 gesprochen. Gleichzeitig wurde im Auftrag der Gemeinde Grüşch der Kirchturm saniert. An der Budgetkirchgemeindeversammlung vom 27.11. wurde ein Projektierungskredit von CHF 30'000.00 zur Planung des Büro- und Garagenbaues auf dem Pfarrhausgrundstück gesprochen. An das Bauvorhaben „Kleiderfundus“ im Rosengarten wurde von unserer Seite ein Beitrag von CHF 10'000.00 beschlossen. An Kollektengelder wurden CHF 17'000.00 eingenommen. Unsere Kirchgemeinde zählte am 31.12.2023 1'117 Mitglieder. Leider mussten wir im Berichtsjahr 42 Kircheng Austritte zur Kenntnis nehmen. Mit einem Dank an Alle, die sich in irgendeiner Form für unsere KG einsetzen schloss er den Bericht.

b) Bericht aus dem Pfarramt

Dieser Bericht wurde von Dirk Schulz und Peggy Kersten verfasst und vorgetragen. Dirk ging auf ihre Einsetzung als Pfarrersleute, auf die von unserer KG beschlossene Kirchenordnung und auf ihre Arbeit im Berichtsjahr ein. Er stellte fest, dass sich die vom Vorstand beschlossenen Veränderungen bezüglich der Gottesdienstorte, verteilt auf die drei Kirchen in unserer Gemeinde bewährt haben. Er hält fest: „Wir sind überall

ausreichend präsent, wechseln die Orte transparent und sind verlässlich da.“ Im 2023 wurden nebst verschiedenen Kasualien 62 Gottesdienste gefeiert. Das gleichmässig verteilt auf die Kirchen in Grüşch und Fanas und einmal im Monat auf Valzeina sowie weiter auf Berggottesdienste. Er machte auch auf verschiedene weitere Angebote aufmerksam, die unsere Mitglieder nutzen können. Am Schluss seiner Ausführungen hielt er fest, dass sich die Qualität der Arbeit der Kirche nicht an Zahlen misst, sondern dass es darum geht, dass wir fröhlich und mutig unserem Auftrag nachkommen. Wir haben schlicht überhaupt gar keine Zeit, Gott zu verschweigen. Peggy hält fest, dass Gott immer mitmisch. Das auszusprechen, dafür sind wir Pfarrersleute da. Auch sie ging auf das Leben mit Gott und seine Teilnahme im Alltag ein und sprach Mut aus, sich dazu zu bekennen. Sie ging auf die Angebote, die auch Jugendlichen geboten werden ein und forderte auf mitzudenken und mitzumachen. Am Schluss dankte sie für die gute und erspriessliche Zusammenarbeit.

Georg Niggli verdankte die Berichte, über die nicht abgestimmt, sondern die von der KG nur zur Kenntnis genommen werden müssen. Die KG verdankte die Arbeit und die Berichte mit einem kräftigen Applaus.

4. Jahresrechnung 2023

Der Präsident als zuständiger für die Finanzen legt die Jahresrechnung gestützt auf eine PP-Präsentation im Detail vor. Er hält fest, dass wir für die Rechnung 2023 ein Defizit von CHF. 18'910.00 budgetiert hatten. Das bei angenommenen Aufwendungen von CHF 497'440.00 und angenommenen Erträgen von CHF 478'530.00. Bei einem Ertrag von CHF 583'000.57 und Aufwendungen von CHF 579'389.57 konnte die Rechnung 2023 aber mit einem Ertrags-überschuss von CHF. 3'611.00 abschliessen. Das ist im Vergleich zum Budget, um CHF 22'521.00 besser.

Gemäss seinen Ausführungen führten verschiedene Umstände zu diesem erfreulichen Abschluss. Das Detail kann der Jahresrechnung 2023 entnommen werden. Die Rechnung 2023 sowie die Erläuterungen zu dieser Rechnung befinden sich bei der Rechnungsablage. Die Rechnung 2023 war auf unserer Homepage veröffentlicht.

5. Revisorenbericht und Genehmigung Jahresrechnung 2023

Die Revisoren, Cornelia Zimmermann, Grüşch und Urban Battaglia, Fanas, haben die Rechnung geprüft. Der Revisorenbericht wird von Urban Battaglia verlesen. Im Bericht wird die gute Rechnungsführung festgehalten und der Versammlung die Genehmigung der Rechnung 2023 und die Entlastung des Vorstandes beantragt. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt. Dies unter Verdankung der geleisteten Arbeiten, an unsere Buchhalterin Michaela Meier und an unseren Kassier Hans-Rudolf Brunner sowie an den gesamten Vorstand. Der schriftlich verfasste Revisorenbericht befindet sich bei der Rechnungsablage.

6. Information zu den Sanierungs- und Bauvorhaben auf dem Pfarrhaus-Grundstück Nr. 172 / Grüşch und Aufzeichnung der Finanzierungsabsicht

Die Traktanden 7, 8 und 9 beinhalten Geschäfte, die für eine Kirchgemeinde nicht alltäglich und von einer gewissen Tragweite sind. Aus diesem Grunde wird im Traktandum 6. eine Grundinformation gestützt auf eine PP-Präsentation abgegeben. In den Grundinformationen wurde festgehalten:

- Zu einem Pauschalkaufpreis von CHF 150'000.00 konnte die KG 1976 das Grundstück Nr. 172 mit dem Pfarrhaus und 1'713 m² und die Pfarrhausbündte, das Grundstück Nr. 174, mit einer Fläche von 2'118 m² vom Pfarrer Peter Walser, Grüşch, erwerben.
- Seit 2020 suchen wir nach einer Sanierungs- und Optimierungsmöglichkeit beim Pfarrhaus. Eine Arbeitsgruppe, der Vorstand und die Gemeindeleitung haben sich damit befasst und die KG laufend darüber informiert.
- Die Pfarr-Wohnung und das Kellergeschoss sind heute saniert.
- Die besonderen Bestimmungen des damaligen Kaufvertrages mit Pfarrer Walser enthalten zwei Wünsche. Sein primärer Wunsch war, dass sein elterliches Heimwesen der Evangelischen Kirchgemeinde Grüşch als Pfarrhaus diene und sein sekundärer Wunsch, dass die Bündte nicht überbaut wird. Sie soll den kommenden Pfarrherren und deren Familien jederzeit als geruhsame Stätte der Erholung erhalten bleiben.
- Heute stehen die Sanierung des EG im Pfarrhaus an (Kirchgemeindesaal / Küche / WC-Anlagen / Pfarreibüro / behinderter gerechter Zugang und Ersatz des Heizkessels sowie der Bau von Büros und eines Ersatzes der Garagen).
- Eine im 2021 in Auftrag gegebenen Studie schaffte Klarheit über die Möglichkeiten der Sanierungen und über die zu erwartenden Kosten.
- Auf Anregung der KGV wurde eine Art Wettbewerb lanciert in dem drei Büros beauftragt worden sind Vorschläge zur Realisierung eines Kirchgemeindezentrums auszuarbeiten und einzureichen.
- Aus Bedarfs- und Kostengründen beschloss der Vorstand, keinen der drei Vorschläge weiterzuverfolgen. Über diesen Schritt wurden alle Kirchgemeindeglieder schriftlich und an einer KGV (23-01) orientiert.
- Eine weitere KGV (23-03) sprach sich in der Folge für einen Projektierungskredit aus, mit dem die ursprüngliche Studie weiterverfolgt werden soll. Das in Bezug auf die Möglichkeiten und die daraus entstehenden Kosten.
- Die GL hat sich dann mit dem Vorschlag und auch mit dessen Finanzierung auseinandergesetzt. Damit befasst sich die heutige Versammlung in den Traktanden 7., 8. und 9.

7. Beschluss über die Sanierung des Erdgeschosses und den Ersatz des Heizkessels im Pfarrhaus

Was zu sanieren ist, wurde im Traktandum 6. beschrieben und anhand eines Grundrissplanes der Versammlung aufgezeigt. Diese Sanierung verursacht Kosten von rund CHF 248'000.00. In diesem Betrag ist auch der Ersatz des Heizkessels der gemäss einer Offerte mit CHF 30'000.00 zu Buche schlägt, enthalten. Es darf bei der Sanierung des EG mit einem Beitrag der Landeskirche von rund 10 % gerechnet werden.

Nach geführter Diskussion in Bezug auf noch abzuklärende Details stimmte die Versammlung mit 31 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme dem Vorhaben zu und sprach den Kredit von CHF 248'000.00.

8. Beschluss über den Rückbau der bestehenden Nebenbaute, (Stall mit Garagen) Neubau eines Bürogebäudes und Neubau einer Garage

Das bestehende Nebengebäude soll zurückgebaut und an dessen Stelle in Ausnützung des Hofstattrechtes ein Bürogebäude erstellt werden. Dieses beinhaltet Büros, ein Besprechungs- / Sitzungszimmer, ein Archiv und eine WC-Anlage. Beheizt werden soll dieses Gebäude über eine Luft- / Wärmepumpe. Die Heizungsanlage ist im Bereich des WCs vorgesehen.

Als Ersatz für die mit dem Abbruch verlorenen zwei Garagen und den Abstellraum soll ein Garagengebäude erstellt werden. Auf dem Büro- oder Garagengebäude ist eine Solaranlage vorgesehen.

Beide Vorhaben wurden der Versammlung mit einer Visualisierung und Grundrissplänen anschaulich vorgestellt.

Bei der Realisierung dieser Bauvorhaben ist mit Kosten vom CHF 791'339.00 (Rückbau CHF 20'000.00 / Bürogebäude CHF 487'179.00 / Doppelgarage mit Abstellraum CHF 193'500.00 / Baunebenkosten CHF 70'660.00 und PV-Anlage CHF 20'000.00) zu rechnen. Auch bei diesen Bauten darf mit einem Beitrag der Landeskirche von rund 10 % gerechnet werden.

In der Diskussion wurde die Auffassung vertreten, dass das Ganze wie vorgeschlagen zu gross dimensioniert sei und zu hohe Kosten verursacht. Es soll deshalb überarbeitet werden. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, die zu überprüfen sind, aber an der KGV nicht ausdiskutiert werden können.

Die GL zieht deshalb dieses Traktandum zur Neubeurteilung zurück. Sobald hier Klarheit besteht, wird es einer ao. KGV zur Besprechung und Beschlussfassung neu vorgelegt. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

9. Grundsatzentscheid über den Verkauf der Bündti am Rain Grundstück Nr. 174 / Grüşch

Aus den im Traktandum 6. abgegebenen Informationen ist zu entnehmen, dass die KG auch Eigentümerin des Grundstückes Nr. 174, der „Pfarrhausbündte“ ist. Diese hat eine Fläche von 2'118 m² und liegt mit einer Ausnützung von 0.8 in der Dorferweiterungszone. Es könnte darauf eine Bruttogeschossfläche von rund 1'694 m² realisiert werden. Das sind rund 14 grosszügige 4 ½-Zimmerwohnungen. Für den Erwerb dieses Grundstückes wurden wir von drei Interessierten angegangen. Aufgrund ihrer Angebote darf mit einem Ertrag gerechnet werden, der weit über dem Verkehrswert von CHF 952'000.00 der amtlichen Schätzung liegt. Wir gehen von einem Verkaufspreis von rund CHF 1'500'000.00 aus. Der Verkauf der Bündte ist die eine der Finanzierungsmöglichkeiten.

Die zweite, die die GL (Gemeindeleitung) auch geprüft hat, ist der Verkauf des Pfarrhauses in Fanas, ein Bezug aus den Rückstellungen und eine Fremdfinanzierung. Der Verkauf des Pfarrhauses bringt aber zu wenig. Es handelt sich bei diesem Gebäude um einen Hausteil. Der Bezug von Mitteln aus den Rückstellungen könnte den künftigen Haushalt gefährden und nötige Sanierungen an unseren Kirchen in Frage stellen und einen Bankkredit werden wir nicht erhalten, weil dieser in Berücksichtigung unserer Rechnungsabschlüsse für uns nicht tragbar wäre.

Aus diesem Grund priorisiert die GL die Finanzierung über den Verkauf der Bündte. Wir könnten so nicht nur unsere Bauvorhaben finanzieren, es würde uns noch ein stattlicher Rest verbleiben, mit dem wir z.B. in der Überbauung mindestens eine Wohnung erwerben könnten. Weil wir keine Fremdmittel beanspruchen, schaffen wir uns die Voraussetzungen für den Beitrag von rund 10 % der Landeskirche. Im Weiteren würden unsere Vorhaben unsere künftigen Rechnungen nicht negativ beeinflussen.

Die Situation zu 1976 hat sich auch in Arälja wesentlich verändert. Verändert hat sich auch die Gesetzgebung im baupolizeilichen Bereich. Wir haben auf Kantonaler Ebene ein Raumplanungsgesetz, das sich auf die Bundesgesetzgebung abstützt und in Art. 19 ff ein öffentlich-rechtliches Kaufrecht festhält und wir haben eine Baugesetzgebung auf Gemeindeebene, die sich auf das Kantonale Raumplanungsgesetz abstützt und in Art. 5 eine Überbauungsfrist für in der Bauzone liegendes Land von 8 + allenfalls 2 Jahre festhält. In Berücksichtigung, dass wir dem primären Wunsch von Pfarrer Walser Nachdruck verleihen und dafür den sekundären Wunsch fallen lassen und in Berücksichtigung einer möglichen Bauverpflichtung und der Ausübung des öffentlich-rechtlichen Kaufrechtes, gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen, kann der Verkauf nach Meinung der GL verantwortet werden.

Die GL beantragt der Versammlung den Verkauf der Bündte. Sie nimmt eine Zustimmung der Versammlung zum Verkauf als Auftrag entgegen. Der Verkauf wird ausgeschrieben, die Angebote werden geprüft mit dem Angebot, das sie als das Beste bezeichnet wird ein Kaufvertrag unter Vorbehalt der Genehmigung durch die KGV abgeschlossen, der KGV zur Genehmigung vorgelegt und nach der Genehmigung zum Eintrag ins Grundbuch angemeldet.

Mit 26 Ja-, 3 Nein- und 3 Stimmenthaltungen wird dem Antrag des Vorstandes zugestimmt.

10. Wahlen

Die Vorstandsmitglieder Natalia Sauter und Hans Wieland stehen im Ausstand. Sie stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und werden mit Applaus für eine weitere zweijährige Amtsdauer wiedergewählt.

Eine Ersatzwahl für die zurücktretende Ursula Egli konnte leider mangels Kandidaten nicht stattfinden. Ursula Egli wird unter Verdankung ihrer grossen Arbeit vom Präsidenten verabschiedet. Barbara Giovanoli überreicht ihr im Namen der GL als äusseres Zeichen des Dankes ein Präsent.

11. Varia und Umfrage

Frau Gerdien Slinkman hat einige Gedanken zu unseren Angeboten platziert und diese schriftlich dem Präsidenten eingereicht. Sie versteht das aber nicht als Auftrag oder Antrag, beabsichtigt damit einfach, dass sich die GL darüber Gedanken macht.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, kann der Präsident die Versammlung schliessen.

Protokoll verfasst durch den Aktuar

Präsident

.....
Georg Niggli

.....
Dr. Hans Rudolf Brunner

Grüsch, den 06.05.2023